Hirsebreifahrt 2026

IRO Ihre Region Online

Mit heissem Brei nach Strassburg

12. August 2026 18:00 | Medienart: Online

Originalartikel (Online Website)

Die Hirsebreifahrt ist eine der bedeutendsten historischen Traditionen Zürichs. Bis heute ist sie ein Symbol für die jahrhundertealte Freundschaft zwischen den Städten Zürich und Strassburg. Ihren Ursprung hat sie im Jahr 1456, als junge Zürcher Schiffer und Schützen im Rahmen eines Strassburger Freischiessens die Strecke von Zürich nach Strassburg innerhalb eines Tages auf Limmat, Aare und Rhein zurücklegten. Anlass für diese erste Hirsebreifahrt war vermutlich eine Episode aus dem Jahr 1455. Strassburger Handelsleute waren in Eglisau vom Grafen Alwig von Sulz gefangen genommen worden. Eine Freischar aus verschiedenen Orten, angeführt von Zürchern, befreite die Kaufleute. Dieses Ereignis wurde zu einem sichtbaren Beweis dafür, dass die Strassburger im Konfliktfall auf Hilfe aus der Eidgenossenschaft zählen konnten. Mit der Fahrt nach Strassburg im Jahr darauf sollte diese Freundschaft gefeiert werden. Als Beweis ihrer Schnelligkeit hatten die Zürcher damals einen Topf frisch gekochten Hirsebreis bei sich, der bei ihrer Ankunft noch warm gewesen sein soll. Damit wollten die Zürcher beweisen, dass die Stadt ihren Verbündeten im Ernstfall rasch militärische Hilfe leisten konnte. Die Fahrt war damit weit mehr als eine sportliche Leistung – sie war ein Ausdruck politischer Verbundenheit und gelebter Städtefreundschaft. 120 Jahre später, im Jahr 1576, wurde die historische Fahrt anlässlich eines weiteren Schützenfestes in Strassburg wiederholt. Diese zweite Hirsebreifahrt entwickelte sich durch zeitgenössische Berichte und literarische Werke zu einer der bekanntesten historischen Erzählungen der Eidgenossenschaft.

Wiederbelebung in der Neuzeit Die enge Beziehung zwischen Zürich und Strassburg reicht jedoch über die Hirsebreifahrt hinaus. Schon vor der ersten Fahrt verband beide Städte ein Bündnis, das sich in gemeinsamen politischen und militärischen Interessen widerspiegelte. Auch nach Rückschlägen, etwa während des Schwabenkriegs, bei dem die beiden Städte auf unterschiedlichen Seiten standen, wurde die Freundschaft erneuert und später durch gemeinsame reformatorische Bestrebungen weiter gestärkt. Nach einer längeren Unterbrechung wurde die Tradition der Hirsebreifahrt 1946 durch den Limmat-Club Zürich wiederbelebt. Seither findet sie in regelmässigen Abständen – in der Regel alle zehn Jahre – statt und erinnert an die gemeinsame Geschichte sowie an die Bedeutung von Freundschaft und Zusammenarbeit über Landesgrenzen hinweg. Am 19. August ist es wieder soweit. Dann begeben sich Vertreterinnen und Vertreter der traditionsreichen Zürcher Gesellschaften, der Zünfte, der Stadtregierung sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf eine neuerliche Flussreise nach Strassburg und machen dabei auch in Baden Halt. Zwar sind die Hirsebreifahrten der Neuzeit wegen Laufwasserkraftwerken und ähnlichen Hindernissen auf den Flüssen nicht mit den historischen Fahrten vergleichbar. Doch durch sie wird noch heute jeweils ein neues Kapitel der über 570-jährigen Freundschaft